

khäme ir dester Besser antworthen haben. So ist min Pitt an üch wie Bald ir heim khönnent wellent ir mir ein Botthenn Schicken wan ir üwer glägenheit habent So wert ich es dan alles mit üch früntlich abreden. Mitt Pitt Jhr wellend die Sachen Jnn allem guothenn verstan dan es anders nit Beschickt. So wüssent das Houptman Heg[g]li[n] geren zu üch wery und hett öbsches mit üch zuo Reden öb ir anweg Rittent. So hett er mich Betthen ich Solle üch schriben wan Jr ime wellent audientz gäben uff welle Stund ir glägenheit habent So schribentt mir. So wil ich es im khunt duon und So üch die Sachen gfalt wellent ir mir gschriftlich wan muglich mit wenig worthen anthworten. Uech zuo dienen Bin ich zuo Jeder Zeitt geneigt".

1) s. AH 74/109

2)

*Biden Rapen schineren*

=Biden Rapen schineren

Original, mit Siegel - AH 79, 27-28

6

1598 [November 11.]

A

SCHULDBRIEF, AUSGESTELLT VON GEORG ZIMMERMANN, IM GRUET, FUER  
OSWALD SPECK, VON OBERWIL

"Jch Jörg Zimmerman, sesshaft Im Grütt, Bekhenn unnd thun khund offentlich mencklichem mit disem Brieff das Jch eyner uffrechtten gichtigen unnd bekhantten schuld, schuldig worden byn unnd geltten sol dem Ersammen Oswald Specken Burger Zug unnd wohnhaft zu Oberwyl, namlichen Viertzig guldin gutt bares geltz unnd Zuger wärung, welche er mier mynen schaden zu wenden unnd nutz zufürderen, fründtlich fürgestrecktt unnd glichen hatt, sind auch ann mynen gutten nutz khommen unnd verwandt worden.

Dieselbigen sol unnd wyl Jch oder myne erben demm gesagten Oswald Specken synen erben oder rechtten Inhabern dis brieffs, fründtlich unnd guottlich auch sicherlich widerumb erleggen unnd bezalen, von dato dis brieffs über ein Jar, mitt sambtt dryer guldin bemelatter wärung, zu versprochnem unnd zugesagttens Zinses, hiervon zu geben schuldig syn, darmitt unnd aber sy des Jren desterbas versicherett syend, so hab Jch zu Underpfand rechtt unnd redlich Jnngezett unnd haffft gemacht min weid genambtt die Erlen [Gem. Zug] gibtt ohn-

gfar dry Khüö Summeri, mitt stäg wäg grund grad aller grechtickeitt nutzung unnd Zugehördt. Stost erstlich ann Hans Uttigers [=U t t i n g e r] Seenweid, zum anderen an Ulrich T h e i l e r s [beide von Zug] Hussweid, zum dritten ann die Uriweid, zum viertten an min die undermatten. Statt vor daruff sechs guldin geltz, Sanct Oswaldts Kirchen [zu Zug], sunst quitt ledig unnd los.

Beschach alles mitt denen gedingen unnd rechtten so unnd wann Jch myne erben unnd nachkhommen an bezalung Haupttgutts unnd Zinses sümig syn unnd uff gesteltt Zyl unnd tag Inn wehrschaftt unnd massen als obstadt nitt erlegen unnd bezalen wurdend, so sol unnd mag, Jeder recht Innhaber dis Brieffs ober-schribne Underpfand zu Zug mitt recht anlangen, ... verkhauffen vergantten, alles so lang vil unnd gnug untzit er umb die Haupttsumm der Viertzig guldin sambtt dem Zins auch costen unnd schaden so heruff erluffen, gentslichen unnd allerdings usgrichtt wol vernueggt unnd bezahlt ist, alles nach miner gnedigen Herren [Ammann und Rat] von der Statt unnd Ambtt Zug rechtten. Es sol auch alldie wyl losung nitt beschicht diser brieff by kreffften bstehn unnd krafft haben.

Welchem disem allem zu wahren Uhrkhund Jch der Jörg Zimmerman mitt ernst erbetten den ... Herrn Haupttman Hans Jacob S t o c k e r der Zitt Amman Zug, mynen günstigen Herrn das er für mich myne erben unnd nachkhommen, syn eigen Secret Insigel (doch Im unnd synen erben ohne schaden) offentlich getrucktt hatt ann disen Brieff, der geben uff Sanct Martins des heiligen Bischoffs tag ...

[gez.] C o n r a d t [III.] Zurlauben, Statt[schreiber] Zug"

Kopie, von Konrad III. Zurlauben - AH 79, 29-30 - Blatt 30<sup>r</sup> leer

## 7

1620 Juli 30., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT] MIRON AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.] ZURLAUBEN, "CAP<sup>NE</sup> D'UNE COMPAGNIE DE SUISSSES AU REGIMENT DES GARDES DU ROY [LUDWIG XIII.]", ZUG

"les Nouvelles de vostre Indisposition nous ont grandement saisy Mons.<sup>r</sup> L'amb<sup>r</sup> [Etienne] G u e f f i e r [franz. Ambassador in Bünden] Et moy qui revenions de la promenade lors que vostre lettre du 28 du present me fut rendue ou Je